



LISA WEBER, BSc,
Redaktion REGAL

„Technologische Errungenschaften fluten die Branche. Es liegt an den Logistikern herauszufinden, welche davon sinnvoll eingesetzt werden können.“

Bald ohne Mensch?

Die Logistik ist traditionell ein Bereich, der stark von menschlicher Planung und Entscheidungsfindung abhängt. Mit der Einführung von KI-Technologien hat sich dies jedoch grundlegend geändert. KI kann enorme Datenmengen in Echtzeit analysieren und dadurch die Lieferkette optimieren, Lagerbestände besser verwalten und Transportwege effizienter gestalten. Die Chancen liegen auf der Hand: Kostensenkung, Effizienzsteigerung und höhere Kundenzufriedenheit.

INTERVIEW: LISA WEBER

Spar Konzernleiter für Logistik Martin Gleiss sowie Kastner Logistik-Leiter Herwig Gruber stehen Rede und Antwort über die Einsatzbereiche von Künstlicher Intelligenz in der Logistik.

In welcher Form wenden Sie für Ihre Logistik bereits KI an?

MARTIN GLEISS: Das Wichtigste in der Logistik ist, dass die Ware möglichst effizient zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort ist. Das bedeutet, dass die vorangehenden Prozesse – also die Lagerhaltung, die Kommissionierung und die Routenberechnung für die LKWs – so perfekt wie möglich sein müssen. Derzeit mischen wir noch unsere eigenen Berechnungen mit ein. KI nützen wir vor allem für die Vorausberechnung von Ereignissen und das Steuern der Zuteilung von Kommissionieraufträgen.

HERWIG GRUBER: Insbesondere in der Disposition bei Nah&Frisch. Hier bieten wir den von uns belieferten Kaufleuten ein Tool des Start-Ups „Circly“ an, das sie bei der täglichen Disposition unterstützt. Aufgrund verschiedenster Daten und Einflussfaktoren, wie Wetter, Verfügbarkeit oder der nächste Liefertermin, erfolgt die Berechnung eines Dispo-vorschlages. Dieser wird automatisch über unseren Webshop in die ERP-Systeme von Kastner gespielt.



**MARTIN GLEISS, Spar
Konzernleiter Logistik**

GLEISS: Daran arbeiten wir. Ziel ist es, insgesamt effizienter zu werden und keine Aufgaben zu vernachlässigen. Die KI soll uns sagen, dass wir für morgen zu viele - oder zu wenige - Mitarbeiter einsetzen. Oder dass ein Mitarbeiter, der gerade am Stapler sitzt, lieber kommissionieren sollte.

Gerade beim derzeitigen Fachkräftemangel ein interessanter Bereich.

Die Personaleinsatzplanung und -steuerung ist ein ganz großes Thema. Ein Mensch kann nicht den Überblick über hunderte Menschen haben und wer gerade wie viele Überstunden oder Minusstunden hat. Er kann nicht vollständig überblicken, in welchem Detailbereich jetzt gerade mehr oder weniger Ressourcen nötig sind, um in der Folge Verspätungen oder längere Arbeitszeiten zu vermeiden. KI könnte dabei helfen, dass das Personal perfekt ausgesteuert eingesetzt wird – also dass am



**HERWIG GRUBER, Kastner
Konzernleiter Logistik**

Ende eines Monats alle Mitarbeiter ohne Überstunden und Minusstunden gearbeitet haben. Das spart Geld. Auch in der Transportplanung kann das noch einmal einen gewissen Vorteil bringen, v. a. die Unabhängigkeit von Mitarbeitern. Die Disposition ist derzeit eine Arbeit, die nur ganz wenige Menschen gut beherrschen. Wenn einer krank wird, ist es immer problematisch. Würde diese Arbeit ein System erledigen, wäre das ein großer Vorteil. Die Menschen könnten sich dann um Menschen kümmern, also das Führen der Mitarbeiter.

Und wo Sieht Kastner noch Zukunftspotential in der Logistik?

GRUBER: Bei Kastner läuft derzeit ein Pilotprojekt mit unserem Partner Circly für die Disposition und das Bestandsmanagement des Großhandels. Im Lieferketten-Management zwischen Produzenten, Logistikpartnern und uns sowie in der Automatisierung von Lagerprozessen sehe ich ebenfalls Potentiale. Auch die vorausschauende Wartung von Mobilien und Immobilien und die Kommunikation mit Kunden und Lieferanten per Chatbot sind interessante Bereiche.

Vielen Dank!

Wie läuft die Tourenplanung ab?

GLEISS: Aktuell setzen wir auf Menschen, weil automatische Systeme bisher an den letzten 30 Prozent scheitern.

Eine Planung der letzten Prozente durch Menschen wäre nicht möglich?

Um diese sinnvoll zu verplanen muss der Teil, der automatisch verplant wurde, wieder mit geplant werden – ansonsten leidet das Ergebnis darunter.

GRUBER: Wir haben seit vielen Jahren ein Planungstool der Firma Wanko im Einsatz. Damit können wir die vorgesehenen Touren täglich aufgrund der Bestelleingänge unserer Kunden optimieren. Insbesondere die Berücksichtigung von Restriktionen wie Lieferzeitfenster, Abladebedingungen oder Einsatzzeiten der Lenker, gibt sowohl unseren Fahrern, als auch unseren Kunden die Gewissheit, unsere Lieferung in der vereinbarten Zeit zu bekommen.

Spielt KI beim Thema Personaleinsatz eine Rolle?

Volkswagen Nutzfahrzeuge

E-Mobilität am Vormarsch



Die Schlagrichtung ist klar: elektrische Nutzfahrzeuge fassen bereits Fuß am Markt. Volkswagen setzt auf maßgeschneiderte Angebote und vielseitige Lösungsansätze für den Kunden. Marketingleiterin Miriam Walz erklärt, wie VW beim Kunden punktet und warum chinesische Konkurrenten eine Chance darstellen.

INTERVIEW: LISA WEBER

DER NEUE ID. BUZZ MIT LANGEM RADSTAND startet im Sommer 2024 auf die Straßen.

REGAL: Wie steht es um den Eintritt in den e-Wagen Markt?

MIRIAM WALZ: Die Zukunft geht ganz klar in Richtung Elektromobilität, der Umbruch hat bereits begonnen. Mit dem ID. Buzz, der als Pkw und als Cargo verfügbar ist, verfügen wir bereits über zwei elektrische Modelle.

Gibt es heuer noch Erweiterungen?

Die Modell-Range wird in Kürze noch erweitert, um den ID. Buzz mit langem Radstand sowie den ID. Buzz GTX mit Allradantrieb. Bei unserem neuen Transporter setzen wir auf alle Antriebsmöglichkeiten, als Verbrenner, PHEV und vollelektrisch. Damit decken wir für jeden Kunden die passende Lösung ab.

Chinesische Anbieter sammeln sich momentan am europäischen Markt. Stellt die Konkurrenz eine Gefahr dar?

Der Markteintritt chinesischer Hersteller ist ein Thema, aber wir sehen das durchaus positiv. Wettbewerb steigert die Innovation und Performance. Für die Zukunft sehen wir uns mit unserer Marke VW Nutzfahrzeuge bestens gewappnet. Wir haben für fast jeden Anspruch ein maß-

geschneidertes Angebot: Vom reinen Nutzfahrzeug über Pkw und Camper bis hin zum Elektroauto. Wir setzen auf Qualität, Service und persönlichen Kundenkontakt – unser USP liegt ganz besonders in unserem hervorragenden Vertriebs- und Servicenetz.

Wie viele Nutzfahrzeuge wurden bisher 2024 ausgeliefert? Erwarten Sie einen höheren Abschluss als im letzten Jahr?

Im Jahr 2024 konnten wir bereits über 10.000 Fahrzeuge an Kunden ausliefern. Damit blicken wir auch positiv auf das zweite Halbjahr, das uns modellseitig einiges bringen wird.

Welche Projekte stehen heuer noch an?

Wir erweitern unser Angebot um viele neue Modelle. Neben den bereits genannten Erweiterungen unserer Range bringt auch der Sommer einige Neuigkeiten. Dann erfolgen nämlich die Verkaufsstarts des neuen Transporters und des neuen California.

Vielen Dank!